

Sandra Kantanen*Bamboo Whispers in Fading Light*

Eröffnung: Freitag, 03. Juli 2026, 18 bis 20 Uhr

Ausstellung: 04. Juli – 29. August 2026



Persons Projects präsentiert mit großer Freude *Bamboo Whispers in Fading Light*, eine Einzelausstellung der finnischen Künstlerin Sandra Kantanen, einer der führenden Vertreterinnen der Helsinki School. Die Ausstellung vereint Arbeiten, die Kantanens langjährige Faszination für idealisierte asiatische Landschaften widerspiegeln. Die Ausstellung setzt ihre Suche nach Umgebungen fort, die durch menschliches Handeln bedroht oder bereits beschädigt sind und die sie durch ihre künstlerische Intervention neu interpretiert.

Inspiziert von der klassischen chinesischen Shan-Shui-Malerei und der japanischen Ästhetik schafft Sandra Kantanen fotografische Landschaften, die zwischen Realität und Imagination existieren. Seit ihrem Studium in Peking Anfang der 2000er Jahre beschäftigt sich die Künstlerin mit östlichen Philosophien, die die Natur nicht als etwas betrachten, das es zu bezwingen oder lediglich zu dokumentieren gilt, sondern als Quelle der Kontemplation und spirituellen Reflexion. Ihre Fotografien evozieren idealisierte Bilder, geprägt von Erinnerung, Sehnsucht und innerer Wahrnehmung.

Der Ausstellungstitel *Bamboo Whispers in Fading Light* spiegelt die ruhige und meditative Atmosphäre wider, die sich durch Kantanens Werk zieht. In der asiatischen Kunst und Philosophie symbolisiert Bambus Widerstandsfähigkeit, Demut und spirituelle Ruhe. Das schwindende Licht evoziert Vergänglichkeit, fragile Erinnerung und das allmähliche Verschwinden imaginierter, idealisierter Naturräume. Zusammen eröffnet der Titel einen poetischen Raum, der zwischen Präsenz und Verlust, Stille und Transformation schwebt.

Durch die Verbindung von Fotografie und malerischen Techniken transformiert Kantanen ihre Bilder digital mittels diffusem Licht, geschichteten Farben und sich auflösenden Pixeln, die an Pinselstriche oder Tuschelavuren erinnern. Zwischen Fotografie und Malerei hinterfragen ihre Arbeiten die Wahrhaftigkeit des fotografischen Bildes und greifen zugleich die meditative Sensibilität traditioneller asiatischer Kunst auf.

Zwischen östlicher Philosophie und westlicher Romantik laden Kantanens Fotografien die Betrachter:innen in poetische, traumartige Bildwelten ein. Unter der meditativen Schönheit ihrer Bilder liegt ein subtiles ökologisches Bewusstsein. Die Werke reflektieren das fragile Verhältnis zwischen Natur und der immer schneller werdenden Gleichgültigkeit des 21. Jahrhunderts, geprägt von Umweltverschmutzung, Urbanisierung und ökologischer Vernachlässigung.

Kantanens Fotografien zeigen ihre Fähigkeit, mit Licht zu malen, und schaffen eine stille melancholische Atmosphäre, die eine tiefe Sehnsucht nach Orten hervorruft, die langsam verschwinden.

Sandra Kantanen (geb. 1974 in Helsinki, Finnland) hat weltweit in zahlreichen Institutionen ausgestellt, darunter im J. Paul Getty Museum (Los Angeles), im LACMA (Los Angeles), im Brooklyn Museum (New York), im Museum of Photography in Seoul, im KIASMA (Helsinki), im HAM Helsinki, im Turku Art Museum, im Houston Center for Photography, im Denver Art Museum und im Kulturhuset (Stockholm). Sie hat zwei Monografien bei Hatje Cantz, Berlin, veröffentlicht: *Landscapes* (2009) und *More Landscapes* (2019).

Kunstwerk: Sandra Kantanen, *Bamboo 01 (fragment)*, 2005, 112 x 100 cm